

12.12.2016

Niederschrift 003/2016

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz

am 16.11.2016 | Dienstgebäude Platanenallee | Raum 124 | Platanenallee 16 |
59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Kolar

Kreistagmitglieder SPD

Frau Jasmin Beisenherz

Frau Angelika Chur

Frau Renate Jung

Herr Heinz Steffen

Frau Simone Symma

Vertretung für Herrn Sascha Alexander Kudella

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Burckhard Elsner

Herr Jürgen Kolar

Vertretung für Frau Jutta Maeder

Kreistagmitglieder CDU

Herr Carsten Böckmann

Frau Annika Dresen

Herr Jan-Eike Kersting

Vertretung für Herrn Frank Markowski

Anwesend bis 17:10 Uhr

Anwesend bis 17:30 Uhr

Frau Martina Plath

Frau Ursula Schmidt

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen

Frau Stephanie Schmidt

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Vertretung für Herrn Dieter Reichwald

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Klaus Steenbock

Kreistagmitglieder PIRATEN

Herr Christian Roß

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Fabian Degen

Verwaltung

Herr Dirk Wigant, Dezernent

Herr Josef Merfels, Fachbereichsleiter

Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Herr Kolar begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 03.11.2016 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Kolar teilt mit, dass Herr Klaus Thielker verstorben sei. Herr Thielker hätte sich viele Jahre innerhalb der Selbsthilfe engagiert und sei Mitglied des Sprecherrates der Selbsthilfegruppen gewesen. Die Anwesenden erheben sich für eine Gedenkminute.

Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Vorstellung der Selbsthilfegruppe "Ladybugs" (von Brustkrebs betroffene Frauen);
Bericht Frau Anke Appelbaum
- Punkt 3** Tätigkeitsbericht des KreisSportBundes Unna e.V.;
Bericht Herr Matthias Hartmann
- Punkt 4** 137/16 Produkthaushalt 2017 - Budget Gesundheit und Verbraucherschutz
- Punkt 5** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 **Vorstellung der Selbsthilfegruppe "Ladybugs" (von Brustkrebs betroffene Frauen);**
Bericht Frau Anke Appelbaum

Erörterung

Frau Appelbaum berichtet anhand einer Folienpräsentation (Anlage 1). Sie teilt mit, dass das Organisationsteam der Ladybugs aus ihr sowie zwei weiteren Frauen bestehe. Das Boot sei pink und hätte fünf Sitzbänke. Beim Drachenbootfahren hätten die betroffenen Frauen die Möglichkeit, ihre schwierige Lebenssituation zu verarbeiten, einfach mal abzuschalten und an etwas anderes zu denken. Genauso wichtig sei der Austausch untereinander, egal ob medizinisch oder privat. Die Ladybugs seien dem Kanu- und Ski-Club Lünen e.V. (KSC Lünen) angegliedert. Vom Gesamtverein sowie den ebenfalls Drachenboot fahrenden „Lüner Löwen“ würden sie intensiv unterstützt. Als Mitglied der weltweiten Vereinigung der „pink paddler“, der „International Breast Cancer Paddlers Commission“ (IBCPC), alles an Brustkrebs erkrankte Frauen, seien die Ladybugs sehr stolz darauf, bisher als einzige Mannschaft verortet zu sein. Im Jahr 2018 möchten sie gerne an einem alle vier Jahre stattfindenden Event des IBCPC in Florenz teilnehmen. Das Bild auf Folie 8 zeige die dortige Blumenzeremonie, denn in Florenz fände vor der Regatta für alle verstorbenen Mitpaddlerinnen, deren Angehörige und Freunde eine Gedenkminute statt. Im Anschluss würden Blumen ins Wasser gestreut, um die Verbundenheit zu den verstorbenen Mitpaddlerinnen zu zeigen. Das gehöre genauso zu den Ladybugs wie der Spaß am Drachenbootfahren. Über Interessierte freuten sie sich jederzeit; das Training fände im Winter sonntags und ansonsten mittwochs statt. In der August-Ausgabe des Magazins „SELBST und VERSTÄNDLICH“ befände sich ein Artikel über die Ladybugs. Dort könne man Kontaktadressen einsehen. Auch per Email (drachenboot.ladybugs@yahoo.de) und im Internet (www.pink-drachenboot-ladybugs.jimdo.com) könne Kontakt aufgenommen werden.

Herr Kolar bedankt sich für den gelungenen Vortrag, denn jetzt würden sicherlich einige darüber nachdenken, dieser Sportart ebenfalls nachgehen zu wollen.

Punkt 3 **Tätigkeitsbericht des KreisSportBundes Unna e.V.;**
Bericht Herr Matthias Hartmann

Erörterung

Herr Hartmann berichtet anhand einer Folienpräsentation (Anlage 2). Den Umzug nach Holzwickede zum Haus Opherdicke hebt er als Highlight in 2016 hervor. Die wichtigste Arbeit sei die im Bereich der Qualifizierung; in 2016 hätten bereits 40 Qualifizierungsmaßnahmen stattgefunden. Durchgeführt worden seien drei Übungsleiterausbildungen mit insgesamt 72 Teilnehmern, eine Deeskalationsausbildung, Ausbildungen im Bewegungsbereich sowie Präventionsausbildungen für Übungsleiter. Für Vereinsführungskräfte hätten 14 „Kurz und Gut“-Seminare stattgefunden. Des Weiteren hätte es 36 Vereinsberatungen mit insgesamt 370 Teilnehmern gegeben. Diese seien zum größten Teil vom KreisSportBund (KSB) durchgeführt worden oder der KSB hätte die entsprechenden Referenten organisiert. Der Vereinsservice im Internetauftritt sei neu, dort könnten sich die Vereine zum Beispiel über Reha-Sport informieren oder Interessierte den zu ihrem Sport passenden Verein suchen. In der Infothek hätten Übungsleiter und Vereinsführungskräfte die Möglichkeit, entsprechende Informationen einzuholen, Verträge zu suchen und Formulare runterzuladen. Die Sportjugendarbeit gestalte sich schwierig; aber hier sollten durch verschiedene Programme entsprechende Verbesserungen herbeigeführt werden. Über das bis 2020 laufende Programm „NRW bewegt seine Kinder“ würden Vereine ermuntert, ihren Vereinssport mit den Schulen entsprechend zu verbinden. Das Konzept „Bewegt GESUND bleiben im Kreis Unna!“ werde nach seiner Fertigstellung den Mitgliedern dieses Ausschusses zur

Verfügung gestellt. Der älteste Teilnehmer des Sportabzeichens hätte mit 94 Jahren das Goldene Sportabzeichen abgelegt. Insgesamt seien im letzten Jahr über 7.000 Sportabzeichen abgelegt worden. Er hoffe, diese Zahl durch den Vertrag mit der VIACTIV Krankenkasse steigern zu können. Die VIACTIV setze sich insbesondere für Jugend- und Schülersportabzeichen ein. Das Ganztagsangebot gehöre thematisch zur Sportjugend. Der KSB sei hier als Koordinierungsstelle für den gesamten Kreis unterwegs und biete seit 2004 entsprechende Ausbildungen an. Für das Programm „Integration durch Sport“ werde durch das Ministerium eine halbe Stelle finanziert, das Programm starte 2017. Für das Programm „Lebendige Stadt – Sport bewegt Vielfalt“ habe man sich beworben und warte jetzt auf eine entsprechende Rückmeldung, auch dafür gebe es eine halbe Stelle. Beide halben Stellen würden zunächst für zwei Jahre ausgeschrieben.

Herr Kolar bedankt sich für den Bericht und führt aus, dass der KSB sehr zukunftsgerichtet sei und die finanziellen Mittel würden gut angelegt.

Auf Nachfrage von Frau Symma antwortet Herr Hartmann, dass der Kreis Unna, im Gegensatz zur Stadt Dortmund, keine Olympia-Stützpunkte hätte und es somit zu keinen Kürzungen käme. Es gebe Schulleistungszentren und diese blieben ohne Kürzungen bestehen. Dennoch könne der Kreis Unna in vielen Sportarten olympiareife Leistungen vorweisen.

Die SPD-Fraktion wolle darauf hinwirken, so Herr Steffen, dass Opherdicke durch die Nutzung der entsprechenden Räumlichkeiten durch den KSB ein gutes Standing und eine wesentliche Erweiterung des Bekanntheitsgrades erhalte.

Eine Zusammenarbeit mit dem Haus Opherdicke sei angedacht, so Herr Hartmann. Ein entsprechendes Konzept habe man Herrn Dr. Wilk bereits zur Verfügung gestellt. Allerdings seien die Teilnahmegebühren im Sport so gering, dass damit keine Miete beglichen werden könne. Für die Räumlichkeiten des Hauses Opherdicke zum Beispiel müsse Miete gezahlt werden und somit sei einfach vieles nicht möglich.

Herr Steffen äußert, dass hierzu sicherlich eine vernünftige Regelung getroffen werden könne, dazu müsse entsprechend beraten werden.

Punkt 4 137/16 Produkthaushalt 2017 - Budget Gesundheit und Verbraucherschutz

Erörterung

Herr Wigant erläutert die Aufstellung des Budgets 2017 für den Fachbereich 53 anhand einer Folienpräsentation (Anlage 3). Bezugnehmend auf Folie 3 teilt er mit, dass es eine personelle Veränderung gegeben hätte. Herr Scholz habe zum Jobcenter gewechselt und Frau Kollmann habe das Sachgebiet 53.1 Koordination und Planung übernommen. Der Fachbereich 53 sei sehr personalintensiv und die Personalaufwendungen bestimmten weit über 70 Prozent der Gesamtkosten (Folie 4). Zur Folie 14 folgende Erläuterungen: **DHS** – Deutsche Hauptstelle Suchtgefahren, **VZÄ** – Vollzeitäquivalent ([Kennzahl](#), die angebe, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergäben - sei eine hypothetische Größe, die besage, wie hoch die Zahl der Erwerbstätigen wäre, wenn es nur Vollzeit Arbeitsplätze gäbe). Zur Kostensituation der Wohlfahrtsverbände (Folie 15) führt Herr Wigant aus, dass das Deutsche Rote Kreuz (DRK) im nächsten Jahr den Vertrag kündigen müsse, sofern die Zuschüsse nicht erhöht würden. Ob eine Erhöhung tragbar sei und ob man die bereits seit langer Zeit bestehenden Verträge gefährden möchte, müsse geklärt werden. Die Verwaltung möchte die Trägervielfalt definitiv aufrecht erhalten und eine entsprechende Lösung finden.

